Pädagogisches Mosaik und Leitbild der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee





## "Man ist dort zuhause, wo man verstanden wird."

**Indianisches Sprichwort** 

Herausgeber: Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH | 76297 Stutensee

Träger: Landkreis Karlsruhe

Arbeitsgruppe Pädagogisches Mosaik: Norbert Butzer, Sarah Daum, Sabine Haid, Reinhold Herz, Raimund Hillebrand,

Steffi Hollmann, Norbert Mellein, Petra Seitz, Michael Weiß (†), Martin Zeißler

Illustrationen: Martin Zeißler

Alle Teile dieser Veröffentlichung sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. © Jugendeinrichtung Schloss Stutensee 2012

Vorwort - Geschichte

#### Darum ging es:

Im Jahr 2012 hatten sich auf Anregung des damaligen Geschäftsführers Werner Deusch Mitarbeitende aller Bereiche zu einer Arbeitsgruppe zusammengefunden, um sich mit Fragen ungünstiger und fördernder Erziehung auseinanderzusetzen, um auf diesem Weg ein pädagogisches Leitbild für die Jugendeinrichtung Schloss Stutensee zu entwickeln. Es wurde versucht, Themen von Eltern und Kindern aufzugreifen und auch die Kinder und Jugendlichen wurden danach befragt, was sie selber unter gutem und schlechtem Erziehungsverhalten verstehen und wie sie sich gute Unterstützung wünschen. Moderiert wurde die Arbeitsgruppe von Supervisor Reinhold Herz.

Es sollte hierbei kein Erziehungsratgeber entstehen, sondern eine Darstellung dessen werden, was uns wichtig ist, wofür wir uns einsetzen wollen, wofür wir auch streiten wollen. Wir haben an den Alltag gedacht, in dem schwierige Aufgaben und Probleme unseren Blickwinkel schnell einengen und der Drang des Reagieren-Müssens unsere Handlungsfreiheit zu oft einschränkt.

Wir wünschen, dass Kinder, Jugendliche, Lehrende, Mitarbeitende sowie Eltern durch einen Blick auf das Mosaik neue Blickwinkel und Handlungsmöglichkeiten entdecken können und sich gegenseitig Hinweise geben, wie auch daran erinnern, was jetzt vielleicht mehr an der Zeit wäre: vielleicht etwas mehr Wertschätzung, vielleicht mehr Orientierung am Ziel, ein gepflegter Streit oder die Aufhebung von Spannung mithilfe der Narrenkappe?

Nutzen wir gemeinsam die Gunst der Stunde!

Kinder und Erwachsene, ihre Welt und ihre Zeit

#### Darum geht es:

um Kinder, Erwachsene und ihr Zusammenleben in der Familie. Und um Schule, Freunde, Entwicklung, Leben, unsere Gesellschaft und so vieles mehr, was mit "Erziehung" zu tun hat.

Viele von uns erinnern sich an ihre eigene Kindheit zu einer Zeit, die recht verschieden von unserer heutigen war. Sie erinnern sich an gute und schlechte Momente, an Glück, an Leid. Und viele hatten als Heranwachsende Träume davon, was sie ihren eigenen Kindern bieten werden, was sie ähnlich gut und was sie vielleicht ganz anders machen würden.

Aber erst wenn die eigenen Kinder da sind, werden Erwachsene zu Eltern und erleben, dass die Wirklichkeit anders ist als die Vorstellung: eine neue Zukunftsperspektive transformiert die Welt, die Familie wird eine Familie für die Kinder, die Welt wird sinnvoll, wenn sie für unsere Kinder gut ist.

Kinder kommen mit Lebenslust und Neugier, manchmal auch mit Lärm und Geschrei und wollen diese unsere Welt mit ihrem Überangebot an Reizen und Möglichkeiten kennen lernen – und dafür brauchen sie Schutz und Sicherheit, liebevolle Begleitung und Führung. Das sollen und wollen wir Eltern und Erziehende leisten – und dazu noch Arbeit, Zukunftssicherung, Partnerschaft, eigene Bedürfnisse! Wie geht das? – Nicht allein, sondern nur gemeinsam, zusammen mit Partner, Großfamilie, Freunden, Erziehern, Lehrern!



Sprechen über Erziehung, Sprechen in der Erziehung

#### Darum geht es auch:

eine Sprache zu finden, in der man mit anderen über Erziehung sprechen kann, auch dann, wenn es mal schwierig wird. Und eine Sprache, in der man mit Kindern sprechen kann, auch wenn es einem mal fast die Sprache verschlägt.

In der Sprache bilden sich feste Ankerpunkte in Form von Begriffen und Bildern, an denen wir uns immer wieder orientieren und die uns den Austausch und die Zusammenarbeit ermöglichen. Wir haben hier die für uns wichtigsten zusammengetragen.

Hinter den Begriffen steht eine Einstellung und Grundhaltung, wie wir Erziehung heute gestalten oder gestalten wollen. Viele Eltern und auch Fachleute sind verunsichert, welche Aufgaben und Werte denn heute die wichtigsten oder richtigen in der Erziehung sind. Und in der Verunsicherung oder aus Nostalgie wird immer wieder auch versucht, auf Werte und Sprachregelungen zurückzugreifen, die früher vielleicht gültig waren, die aber auch verbunden waren mit Strafen und Kinderleid, das wir heute nicht mehr wollen. Die alte Erziehungssprache war oft geprägt von einem Bild von Autorität, bei dem es um Gehorsam, Hierarchie und Distanz ging. Heute brauchen wir neue Bilder und Begriffe für Autorität, die elterliche Stärke und gute Beziehung zusammenbringen.

Wir bieten hier Wörter, Begriffe, Werte und Bilder, die uns immer wieder neu ermöglichen sollen, über Erziehung nachzudenken, mit Eltern und Kindern ins Gespräch zu kommen, mit Erwachsenen und Kindern zusammenzuarbeiten – und vielleicht werden wir alle so noch etwas offener und mutiger, respektvoller und nachdenklicher?!



Bilder für eine beherztsorgende Erziehung

#### Und darum geht's:

um Bilder des Vertrauens, der Zuversicht, der Sicherheit, der Gemeinschaft, des Respekts, der Menschlichkeit, der Würde. Wie wird die Gemeinschaft aussehen, die diese Werte und Bilder verwirklicht, wie wird Erziehung aussehen, die sich daran orientiert?

Kinder und Jugendliche brauchen für eine positive Weiterentwicklung der Persönlichkeit Vorbilder, an denen sie sich orientieren können. Und für ein gutes Wachstum müssen wir ihnen jederzeit heilsame Bilder und Geschichten vorleben, zeigen, erzählen, um sie mit dem zu nähren, was unsere Gesellschaft und auch unsere Erziehung menschlich macht.

Die von uns entwickelten Bildsymbole sollen helfen, Dinge zusammen zu sehen, die entfernt sind, anderes zu trennen, was immer verknüpft scheint. Manche Ideen und Begriffe scheinen aus alten Zeiten zu kommen und sind doch modern, anderes wird als aktuell verkauft und stammt aus der Rumpelkammer der Geschichte. Im Bild können Gegensätze sich ausbalancieren oder ergänzen. Und die Vielfältigkeit der Sichtweisen blockiert nicht den Geist, sondern öffnet ihn für neue Zusammenfügungen.



Gebrauchsanweisung

#### So geht's:

sprechen Sie uns an, nutzen Sie dieses Heft und die Karten und sprechen Sie mit uns, sprechen Sie miteinander, sprechen Sie mit ihren Kindern.

Wir können Kindern und Jugendlichen nur helfen, wenn wir Erwachsenen uns gegenseitig unterstützen und wenn wir uns immer wieder neu befragen, wie wir die gelingenden Dinge verstärken können, und wenn wir da, wo es nicht klappt, nicht an den immer gleichen alten Lösungsversuchen kleben, sondern uns lösen und neue Zugänge entwickeln.

Und trotz aller Ideen und Einsichten der Erwachsenen dürfen wir die Kinder nicht vergessen, dürfen nicht vergessen, sie respektvoll nach ihrer Sicht und Logik der Dinge zu fragen, ohne ihnen ihr eigenes Erleben (und Denken und Fühlen) mit Vernunft weg reden zu wollen, und ihnen auch noch gleich die richtigen Lösungen für ihre Zukunft vorzugeben! Lassen wir ihnen doch ihre Umwege (wir hatten doch auch unsere und haben sie uns nicht nehmen lassen!) und lassen wir ihnen die Chance, ihren eigenen Weg zu finden und ihre eigenen Zukunftsmuskeln zu stärken!

# STÄRKEN

- fördern
- unterstützen
- fit-machen
- Kompetenzen entwickeln
- Selbstwert aufbauen





## **BILDUNG**

- Ganzheitlichkeit anstreben
- Weltwissen erwerben
- Neugierde wecken
- Freude am Lernen erzeugen
- Erfolge ermöglichen

"Sich selbst annehmen, andere achten, gemeinsam handeln."

Mitarbeiterin

"Bildung fördert den Erwerb von drei grundlegenden Fähigkeiten: Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität."



## BINDUNG

- Fürsorge
- Empathie
- Zusammenhalt
- professionelle Beziehung
- Verständnis

"Und bist du nicht willig, so brauch´ich Geduld."

Bongers, Körner



"Manchmal hilft Streit, dass man sich näher kommt."

Peter, 15 Jahre

## KONFLIKTE

- Konflikte nicht suchen, aber annehmen und bearbeiten
- Konflikt als Chance zum Neustart nutzen
- Werte vermitteln und achten
- Behutsam vorgehen
- Ziel: Win-Win-Situation anstreben

## **GRENZEN**

- Lösungen finden
- Orientierung geben
- Struktur vorgeben
- Beharrlichkeit zeigen
- Konsequenzen aufzeigen



## RESPEKT

- auf Augenhöhe begegnen
- Akzeptanz
- Wertschätzung
- Achtung
- Toleranz

"Gefühl von Grenzen darf nicht heißen: hier bist du zu Ende, sondern: hier hast du noch zu wachsen." "Habe stets Respekt vor dir selbst, Respekt vor anderen und übernimm Verantwortung für deine Taten."

Emil Gött Dalai Lama



# SCHUTZ

- Sicherheit geben
- Zuverlässigkeit
- Einfühlungsvermögen
- Fürsorge
- Feed Back

"Behaltet mich im Auge."

Dennis, 15 Jahre

## ZEIT

- Raum geben
- Geduld zeigen
- "Ich bin für dich da!"
- "Du bist wichtig!"
- die Gunst der Stunde nutzen



"Zeit haben heißt zuhören."

Steffen, 14 Jahre



## VORBILD

- "Leuchtturm" (Orientierung geben)
- Sicherheit schaffen
- Führung
- gerecht sein
- Botschafter der Einrichtung

"Erziehung ist Beispiel, sonst nichts."

Friedrich Fröbel



HUMOR

- Leichtigkeit finden
- Lockerheit
- Konflikte entschärfen
- Gelassenheit
- Freude verbreiten

"Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt."

Joachim Ringelnatz



ZUSAMMENARBEIT

- Vertrauen
- Netzwerke schaffen
- Erziehungspartnerschaften
- Hilfe zulassen bzw. annehmen
- Hilfe anbieten

## OFFENHEIT

- "Auch wir wissen nicht alles!"
- Bereitschaft zum Lernen
- Transparenz
- Unvoreingenommenheit
- Fehler eingestehen

"Offenheit ist Ehrlichkeit."

Darko, 16 Jahre

"Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen."

Afrikanisches Sprichwort



stellen wir Ihnen gerne Materialien wie Plakate, Spielkarten und weitere Broschüren zum Pädagogischen Mosaik zur Verfügung. Setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung!



Einrichtung des Landkreises Karlsruhe

Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH Schloss Stutensee | 76297 Stutensee Fon (07249) 9441-0 | Fax (07249) 9441-199 info@jugend-schloss.de | www.jugend-schloss.de SCHLOSS-SCHULE

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (FSP ESENT)

MOBILE HILFEN

Soziale Gruppenarbeit | Heilpädagogisches Förderangebot | Sozialpädagogische Familienhilfe und -begleitung Fachberatung Pflegefamilien | Erziehungsbeistandschaft

- **TAGESGRUPPEN**
- WOHNGRUPPEN

Wohngruppen mit verschiedener Ausrichtung Betreutes Jugendwohnen | Verselbständigungsgruppen

SONDEREINRICHTUNGEN

Individuell geschlossene Gruppen | Vermeidung von Untersuchungshaft

WEITERE HILFEN UND DIENSTE

Inobhutnahme | Musiktherapie | Gestaltungs- und Kunsttherapie Ergotherapie | Rhythmik | Reittherapie | Berufsvorbereitungskurse